

**Zeitschrift:** Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt  
**Herausgeber:** Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich  
**Band:** - (1994)

**Artikel:** Stadtbücherei Münster, 1993 : Bolles-Wilson + Partner  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1072884>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Stadtbücherei Münster, 1993

Architekten: Bolles-Wilson + Partner, Münster/London, Julia Bolles-Wilson, Peter Wilson, Eberhard Kleffel  
Projektbearbeiter: Friedhelm Haas, Martin Schlüter, Andreas Kimmel  
MitarbeiterInnen: Jim Yohe, Manfred Schoeps, Dietmar Berner, Anne Elshof, Cornelia Nottelmann, Jens Ludloff, Laura Fogarasi, Mikkel Frost, Toshi Hisatomi, Dirk Paulsen, Stefanie Schmand, Karen Haupt, Katrin Lahusen, Jean Michel Crettaz, Thomas Müller, Glen Wiedemeier  
Bauleitung: Bolles-Wilson + Partner mit Harms und Partner, Hannover  
Zweistufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb 1985/1987 (1. Preis)

Mit dem Wandel von Information vom Materiellen zum Unsichtbaren (Elektronische Technologie) müssen der Zugriff auf Information und ihre Speicherung (Bücherei) neue Formen entwickeln.

### Stadtkontext – Plan:

Innerhalb der Promenade, des ursprünglichen Befestigungsringes der historischen Stadt, ist die mittelalterliche Stadtstruktur sogar heute noch in Grundstücksgrenzen erhalten.

Aber der Grundriß täuscht; die Mehrzahl der Gebäude sind Nachkriegsrekonstruktionen (Simulationen vielleicht) von gotischen und barocken Originalen sowie denen des 18. und 19. Jahrhunderts. Der Geist des Modernismus infiltriert dieses Muster/Pattern heroisch mit dem Theaterneubau von 1956, aber noch durchdringender, wie in jeder Stadt, mit Räumen für das Automobil, mit ‚Kanälen der Bewegung‘ und permanenten Lücken (Parkplätzen). In eine dieser vierzig Jahre alten Lücken wird die Bücherei eingefügt.

### Stadtkontext – Block:

Das eine Element der Bücherei ist eine Scheibe. Sie formt mit der bestehenden Bebauung einen dreieckigen Blockrand. Das andere Element, ein schiffsähnlicher Solitär, formt einen äußeren, mehr massiven Rand. Was ist ein Block mit doppeltem Rand – er ist durchlässig, zugänglich.

### Stadtkontext – Teilung:

Die Büchereigasse, eine neue Fußgängerstraße, teilt die Bücherei und markiert die vorhandene Ost-Achse der nahen Lamberti-Kirche. Diese Spaltung ist auch eine programmatische Teilung.

### Stadtkontext – Sprache:

Die neue Bücherei ist zeitgenössisch, d.h. modern. Sie steht selbstbewußt auf ihrem Platz, dennoch respektvoll gegenüber ihren Nachbarn, der alten Bücherei (Krameramtshaus, 1589) und dem Kiffe-Pavillon (fünfziger Jahre Moderne).

### Raumprogramm – drei Zonen:

Diese Bücherei versucht durch ihre Gestaltung und Organisation eine Antwort zu geben auf durch den wechselnden Status von Information verursachte Fragen. Das Resultat ist die sog. dreigeteilte Bibliothek (Nah-, Mittel- und Fernbereich).

Fernbereich sind die Magazine ohne öffentlichen Zugang. Der Mittelbereich, die Ausleihe, ist der Raum des Buches (Wissen als gedrucktes Objekt). Der Grundriß identifiziert diesen als klare Form, als ein Kreissegment. Dieser Bereich ist ruhig; Bücher fassen ihn ein auf langen Regalen an der gekurvten Wand. Es wird gelesen.

Neu in Münsters Bibliothekskonzept ist der ausgedehnte Nahbereich. Kataloge (Bildschirme mit elektronischem Gedächtnis)

stellen pure Information dar (Datum, Titel, Größe des Buches etc.). Sie befinden sich auf einer Galerie im 1. OG des scheibenförmigen Bauteils.

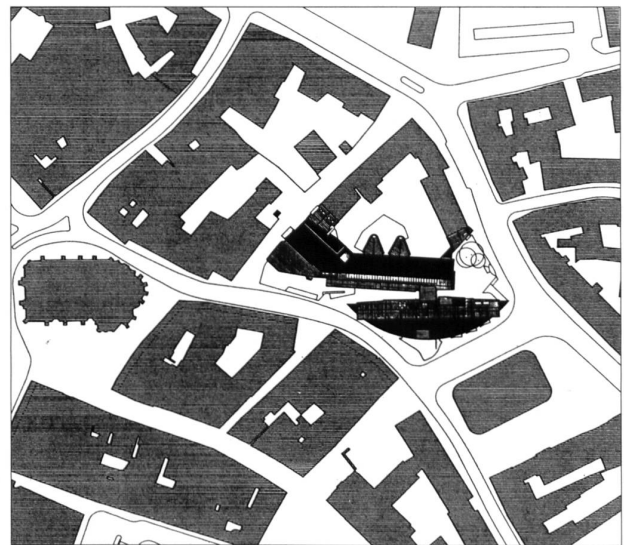
Im Erdgeschoß dieses Bauteils ist das neuartige, aktive Informationszentrum, die Medienstraße des Nahbereichs mit Infothek, Literathek, Novithek, Glossothek, Hobbythek, Phonthek, Münsterthek und Lusotheke. Dieser Supermarkt der Informationen wird vom Mittelbereich getrennt durch die Büchereigasse. Verbunden werden beide über eine Brücke im 1. OG. Hier ist auch die zentrale und gemeinsame Informationstheke. Eine Verbindung gibt es auch im Untergeschoß (Medienbereich und Kinderbücherei), wo beide Gebäudeteile zu einem werden.

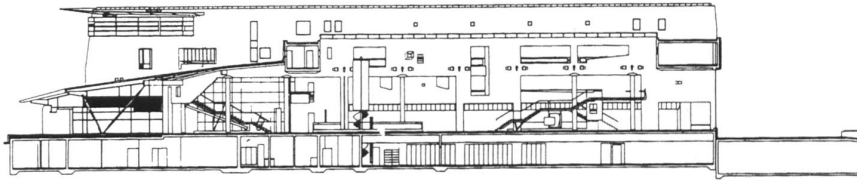
Cafe, Veranstaltung, Ausstellung und Zeitungslesesaal befinden sich ebenfalls in diesem Gebäudeteil im sog. unkontrollierten Bereich um den Eingangsbereich; das 2. und 3. OG sind Verwaltungsgeschosse.

### Gebäude – Material:

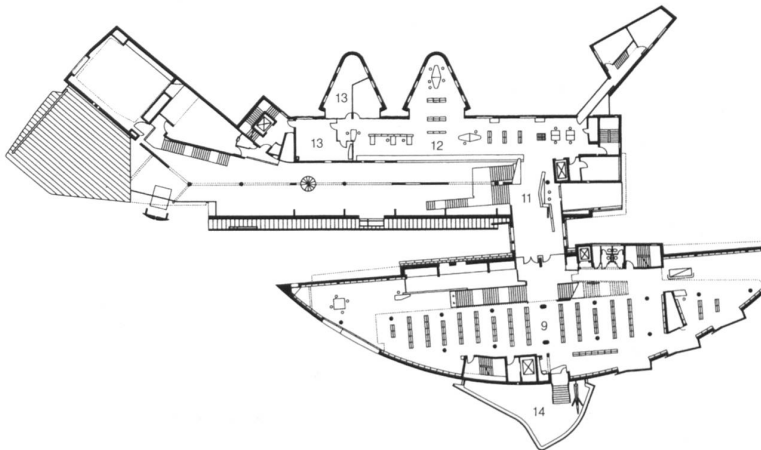
Wo das Gebäude durch die Büchereigasse in zwei Teile geschnitten wird, werden die nun offenen Fassaden durch zwei mächtige, geneigte Kupferschürzen abgedeckt (Leitmotiv der Bücherei); darunter befinden sich in beiden Gebäudeteilen die zentralen Treppen, Licht fällt durch Oberlichtbänder an ihnen herab. Glasstreifen unterhalb der Kupferschürzen sorgen dafür, daß der Passant den gesamten Erdgeschoßgrundriß einsehen kann.

*J. B.-W., P. W., E. K.*





Längsschnitt



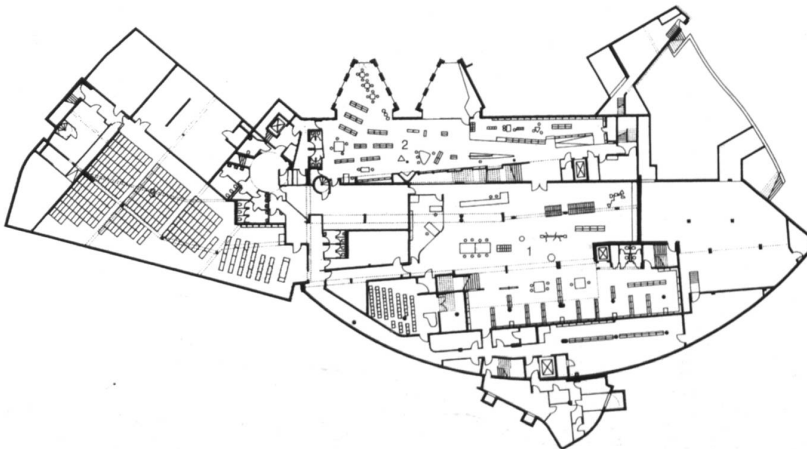
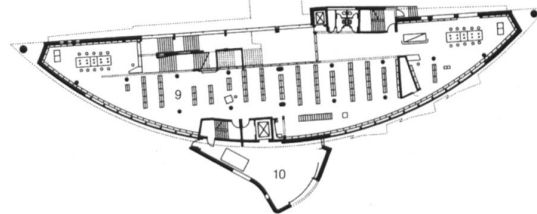
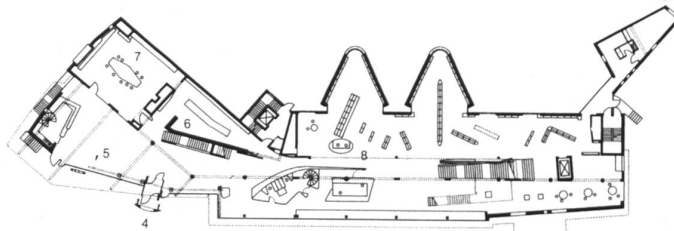
Grundrisse

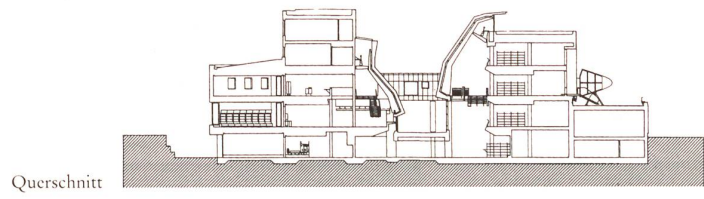
1. Obergeschoß

Erdgeschoß

Kellergeschoß

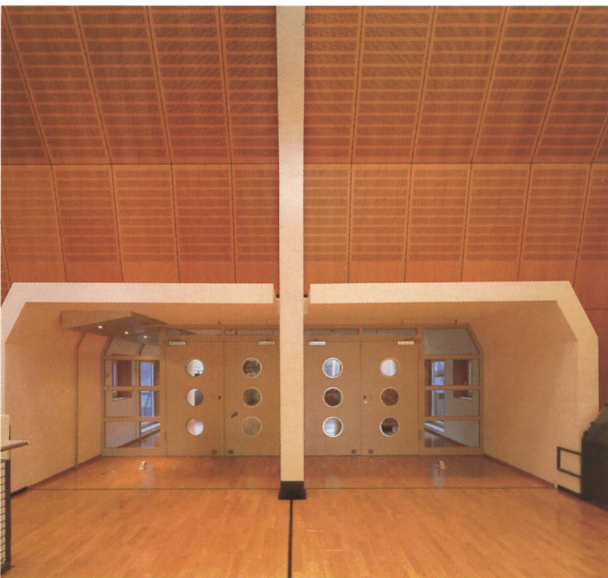
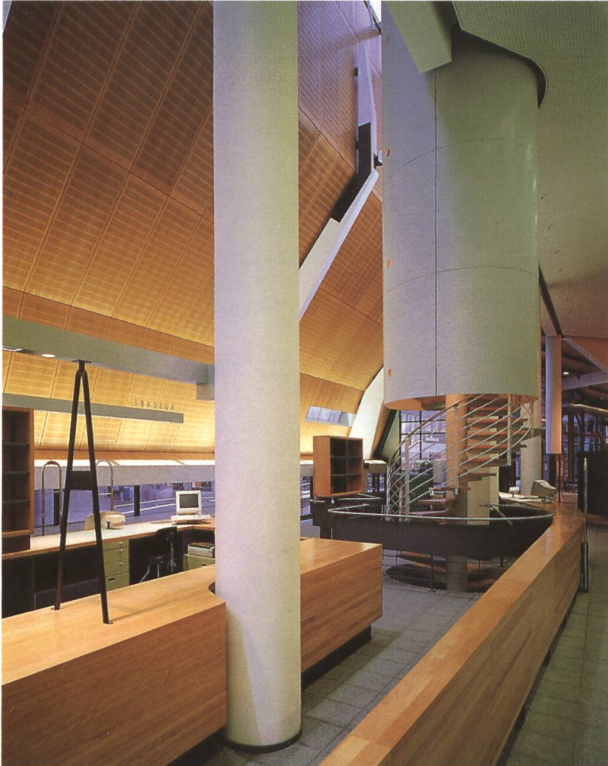
- 1 Mediathek
- 2 Kinderbücher
- 3 Magazin
- 4 Eingang
- 5 Foyer, Café
- 6 Garderobe
- 7 Zeitschriften
- 8 Freihand, Leihstelle
- 9 Lesesäle
- 10 Anlieferung
- 11 Information
- 12 Kataloge
- 13 Verwaltung
- 14 Terrasse, Lesebereich





(Fotos: Ch. Richters)





Tragwerksplanung:  
Thomas, Münster, mit Menke und Köhler, Münster  
Haustechnik:  
Albers, Münster, mit Hochbauamt der Stadt Münster  
Lichtplanung:  
Lichtdesign, Köln  
Akustik und Bauphysik:  
Stemmer und Tönnemann, Münster  
Bodengutachten:  
Umpfenbach, Münster  
Kosten- und Terminplanung:  
Assmann, Münster

